

A 33: „Ich vermittelte dir, Kind Gottes, dass die Verbindungsgeister Gottes ihren Liebesdienst in den Bereichen des Abfalles aufnahmen, wo keine Schaffens- und Schöpfungskräfte in den verschatteten Geistern mehr zu finden waren.

Sie nahmen die Gestalt an, die dem Abfallgeist entsprach und verkehrten mit den abgefallenen Geistern, die bald ihre Schaffens- und Schöpfungskräfte in Anspruch nahmen.

So entstand durch die abgefallenen Geister - aus ihren Schattenwerten und Gedanken - auch diese Welt, auf der du jetzt lebst, Kind Gottes“ (Seite 31).

„Als alles soweit geordnet war an Formen und Farben, und gesetzmäßige Abläufe die Erde in einer göttlichen Ordnung hielten, wurden alle Formen beseelt mit jenen abgefallenen Geistern, die sich zu dieser göttlichen Ordnung bekennen konnten.“ (Seite 31)

Wurde als erstes der Mineralbereich geformt und beseelt mit den Abfallgeistern, um dann stufenweise für die aufsteigenden Seelengeister aus dem Mineralbereich die weiteren Entwicklungsbereiche Pflanzen und Tiere zu schaffen?

Kind Gottes, der Himmel in seiner Ausdruckskraft spiegelt sich in einem abgeschwächten Maß in allem Natürlichen wider, was deine irdischen Augen erfassen; dank der Verbindungsgeister - der Ordnungskräfte aus der Ewigkeit. Als die Erde - auf der du lebst - von ihnen geformt wurde, aus den Gedankenkräften der Abfallgeister, da entsprach es auch ihrer Aufgabe, die förderlich wirkenden Kräfte aus der Ewigkeit für ihre Formen zu erbitten:

für die Gewässer, die Erde, die Lüfte, das Gestein, die Pflanzen, die Bäume und so weiter.

Da alles, was belebt wird von Gott, seinen Lebensanfang in dem Himmel hat, so versteht es sich, dass schon vorhandene - in dem Erlösungsplan Gottes dienenwollende - Kräfte für die Erde mit ihren natürlichen Formen aus den gesamten Himmeln zur Verfügung gestellt wurden. Das lebende Gesetz Gottes, aus der Ordnung der Ewigkeit, fand sich als erstes ein in allen natürlichen Formen und machte diese lebendig.

Ich zeigte dir auf, Kind Gottes, dass aus den Gewässern der Ewigkeit dienende, förderliche Kräfte den Gewässern der Erde zur Verfügung gestellt wurden.

Ich kann es dir auch anders reichen:

Die göttliche Belebung der geistigen Gewässer steht den Gewässern der Erde bei, mit der Ordnung Gottes zu leben, um in die Ewigkeit einkehren zu können.

So wie die Gewässer der Erde durchwoben sind von dem lebenden Gesetz Gottes, so sind alle natürlichen Lebensbereiche durchwoben und haben dadurch eine individuelle Verbindung mit den Lebensbereichen der Himmel

Nichts steht für sich allein da, alles steht untereinander in geistiger Verbindung.

Durch das bewusste christliche Miteinander unter den Menschegeistern werden von ihnen die förderlich dienenden Kräfte aus der ewigen Ordnung Gottes - in allen Lebensbereichen der Erde - erkannt, und durch ihr Gewissensverhalten ihnen gegenüber gestärkt und geschützt.

Bevor das Tier und der Mensch geformt wurden, hatten alle anderen Lebensbereiche auf dieser Erde eine Zeit ihrer individuellen gesetzlichen Entwicklung und Vermehrung.

Als die ersten friedlosen Seelengeister Einzug hielten in das lebendige Steinleben, um aus diesem zu lernen, sich in Ruhe und Geduld aufzuhalten, da war für alle ordnungsbejahenden Abfallgeister die Zeit der Rückkehr in die Ordnung Gottes angebrochen.

Nach der Entwicklungszeit der Ruhe im Gesteinsleben und der weiteren Besinnung auf die Ordnung Gottes, haben die Seelengeister die weiterführende Möglichkeit, von dem Leben in der Pflanze zu lernen, sich ruhig zu bewegen im ablaufenden Reifeprozess.

Besonders wird ihnen in dem Pflanzenleben bewusst, wie wertvoll das Licht - die Sonne - für ihr Leben ist.

Es kam die Zeit der ersten Tiere und Menschen. An diesen Lebensformen kannst du erkennen, Kind Gottes, dass nur der innelebende Seelengeist die Lebenshülle - den Körper - am Leben erhält.

Mit dem körperlichen Einatmen des Seelengeistes beginnt das gesamte körperliche Lebenssystem seine ordnungsangelegte Tätigkeit.

Verlässt der Seelengeist den Körper - dann hat dieser nicht die Möglichkeit, ein selbständiges Leben zu leben.

Im Ordnungsleben der Tierkörper haben die Seelengeister die Möglichkeit - verbunden mit ihrem Instinkt, dem späteren Gewissen im Menschen - ihr Lebenwollen auszudrücken in den vielfältigsten Lebensarten der Tiere.

Im gesamten Tierbereich - mit wenigen Ausnahmen - findest du, Kind Gottes, den umgewandelten Zerstörungsprozess der Abfallgeister und ihrer Ordnung - das Töten, um zu leben.

Auch in der Menschengestalt - mit dem Gewissen verbunden - hat der Seelengeist noch die Neigung, Lebenshüllen zu zerstören; und Gott sagt zu ihm:

„Du brauchst nicht zu töten, um zu leben!“

Der in der Menschengestalt lebende Seelengeist bekommt durch sein - ihm immer bewusster werdendes - Geistesleben die Möglichkeit, die Ordnung Gottes - auf ein Neues - in jedem Gegenwartsmoment seines Lebens zu bejahen und mit ihr zu leben.

Die „Zehn Gebote“ zeigen ihm eindeutige, liebefördernde Verhaltensweisen auf. Die erwachte Liebe im Seelengeist erfährt durch das Ausleben der christlichen Liebesanweisungen ihre Aufbereitung und Veredelung.